

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt und Technik der Stadt Lörrach**  
**am Donnerstag, 20. Februar 2014**  
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender

Stadträtinnen und Stadträte: Berg  
Böhringer (bis 19.15 Uhr)  
Brogle  
Bühler  
Denzer  
Escher  
Ferber  
Gula  
Heuer  
Hirt (bis 19.00 Uhr)  
Prof. Dr. Paul  
Piorr  
Vollmer  
Simon  
Vogel (bis 19.15 Uhr)  
Vollmer  
Wernthaler

Entschuldigt: ./.

Ferner: Fachbereichsleiterin Buchauer  
Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler  
Fachbereichsleiter Nef  
Fachbereichsleiter Schäfer  
Fachbereichsleiter Staub-Abt  
Stellv. Fachbereichsleiterin Eyhorn  
Stellv. Fachbereichsleiter Haasis  
Herr Eberhard, FB Abwasser  
Herr Bienhüls, FB Umwelt und Klimaschutz  
Herr Hildebrand  
Frau Hettich, Fa. Badenova

Urkundspersonen: Stadträte Escher, Gula, Heuer

Schriftführer: Herr Funk

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

## TOP 1

### **Bericht des Erich-Reisch-Hauses über die Fachstelle Wohnungssicherung und über das Wohnprojekt "Riesgässchen"; mündl. Bericht**

Der Vorsitzende begrüßt, den Tagesordnungspunkt aufrufend, Frau Ziegler und Herrn Heinz von der Fachstelle Wohnungssicherung. Diese berichten sodann über deren Arbeit (Anlage 1) wie auch über das Wohnprojekt Riesgässchen.

Herr Heinz meint abschließend, dass man nur an die Bürger appellieren könne, sich rechtzeitig bei der Fachstelle zu melden.

Stadträtin Vollmer dankt für den Bericht und die Arbeit der Fachstelle. Es sei inzwischen festzustellen, dass es in Lörrach zu wenig bezahlbaren Wohnraum gibt. Die betroffenen Personen sollten ihn auch behalten können, wenn sie in Schwierigkeiten geraten.

Stadträtin Brogle stimmt der Auffassung zu, dass sich die Wohnungsnot vergrößert.

Stadträtin Hirt begrüßt das Wirken der Fachstelle und des Erich-Reisch-Hauses als wichtige Arbeit. Es gehe hier um notwendiges Kümmern um Randgruppen.

Stadtrat Werntaler dankt namens seiner Fraktion und auch im Auftrag der Gerichtsmitarbeiter. Diese hielten die Beratung durch die Fachstelle für sehr gut und wüssten dies zu würdigen.

Frau Ziegler und Herr Heinz beantworten sodann Fragen aus der Mitte des Gremiums:

- Die Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts für den Landkreis erfolge durch die Duale Hochschule Villingen-Schwenningen. Ein darauf gerichteter Förderantrag beim Bundesfamilienministerium sei gestellt.
- Das Modellprojekt werde mit 25.000 EUR / Jahr auf drei Jahre durch den Landkreis gefördert. Es könne sein, dass dieser Förderbetrag für die Ausstattung höher sein müsste.
- Es kämen oft Alleinstehende in eine Notlage, weil sie der Meinung wären, nach eingetretener Arbeitslosigkeit gleich wieder Arbeit zu bekommen und deshalb keine Hilfe nachsuchen. Oft sei auch das Einkommen zu niedrig um Mietschulden zu begleichen. Günstigere Wohnungen seien jedoch nicht zu finden.
- Es handle sich um Maßnahmen der Daseinsvorsorge.
- Der Auffassung, dass sozialer Wohnungsbau wieder in Angriff genommen werden sollte, werde beigepflichtet.
- 

Stadtrat Böhringer bemängelt, dass die Stadt Grundstücke an Meistbietende verkaufe, wo doch billiger Baugrund für den sozialen Wohnungsbau vonnöten sei. Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die neu Kommission damit befassen werde.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass man das Wohnprojekt Riesgässchen zunächst als Experiment aufgefasst habe. Dieses habe sehr gut funktioniert.

Bezüglich des Leerstands von Wohnungen (ca. 700 in Lörrach) könne nur aufgerufen werden, die Wohnungen dem Markt anzubieten.

## **TOP 2**

### **Quartierskonzepte Energetische Stadtsanierung**

#### **Vorlage: 018/2014**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hildebrand. Dieser stellt anhand einer PP-Präsentation die Ergebnisse des Quartierskonzepts „Östlich Hauptbahnhof Lörrach „vor (Anlage 2; der Abschlussbericht zum Quartierskonzept ist den Fraktionen bereits zugegangen).

Fachbereichsleiterin Staub-Abt gibt sodann per PP-Präsentation einen Ausblick auf das weitere Vorgehen. Stadtrat Simon spricht sich dafür aus, die Bürger bei der Verwirklichung des Konzepts zu unterstützen.

Stadtrat Denzer befürwortet das Konzept grundsätzlich, hält aber die Kosten zur Verwirklichung für zu hoch, um die Ziele vollständig zu erreichen. Diese müssten deshalb reduziert werden.

Stadtrat Prof. Dr. Paul hält das Konzept insgesamt für vernünftig und gut, ebenfalls die Projektkosten, wenn man die Fördermittel berücksichtige. Es sei noch interessant zu wissen, wie die Gesamtkosten bei der vorhandenen Zielsetzung beziffert werden können. Wenn die Maßnahmen klimaneutral sein sollen, müssten Verkehrsaspekte einbezogen werden.

Stadtrat Vogel ist der Auffassung, dass Einzelmaßnahmen zur Energieeinsparung eher geeignet sind, als ganze Konzeptvorhaben. Fachbereichsleiterin Staub-Abt erklärt hierauf, dass bezüglich des Austausches von Heizungsanlagen die Schornsteinfeger ausführlich informiert werden könnten.

Der Vorsitzende sagt zu, dass über die Ziele diskutiert werden müsste. Auch das Hotel auf dem Kinderspielplatz werde Thema sein.

Auf die Förderung und Unterstützung der Bürger eingehend meint Herr Hildebrand, dass die Möglichkeiten gut aufbereitet weitergegeben werden müssten und insgesamt eine gute Beratung erforderlich sei. Wirtschaftlichkeitsaspekte seien –im Vergleich zu anderen Systemen- untersucht worden.

Herr Bienhüls teilt mit, dass der Verkehr auch Thema im Rahmen des Klimaschutzes sei, beim Quartierskonzept aber nicht betrachtet worden sei.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt vom Quartierskonzept „Östlich Hauptbahnhof Lörrach“ Kenntnis.

### **TOP 3**

#### **Projekt "Wärmenetzentwicklung Lörrach"**

**Vorlage: 019/2014**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Hettich von der Fa. Badenova. Diese erläutert sodann anhand einer PP-Präsentation (Anlage 3) die Wärmenetzsondierung Lörrach.

Fachbereichsleiterin Staub-Abt ergänzt, dass parallel eine Energieberatungskampagne für Gebäudeeigentümer im Gebiet stattfinden werde (Förderberatung); Anlage 3).

Im Folgenden werden Fragen der Stadträte Ferger, Heuer und Simon zum Zeithorizont der Projektdurchführung, zur Gebietsfestlegung und der Nutzung heimischer Hölzer vom Vorsitzenden, Frau Hettich und Herrn Bienhüls beantwortet.

Die Stadträte Denzer und Heuer beurteilen das Vorhaben grundsätzlich positiv, hätten jedoch gerne vor der Sitzung die Unterlagen zur Einarbeitung zur Verfügung gehabt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik erklärt sodann:

Der Sachstand und die weitere Vorgehensweise im Projekt „Wärmenetzentwicklung Lörrach“ werden zur Kenntnis genommen.

### **TOP 4**

#### **Bauantrag auf Ergänzung der bestehenden Zaunanlage auf Grundstücken Flst.Nrn. 185/1 (Haagen) sowie 1106, 1107 (Hauingen), Wiesenstr. 26 (§ 35 BauGB)**

Stellv. Fachbereichsleiter Haasis erläutert das Bauvorhaben anhand von Folien.

Nach Wortmeldungen durch die Stadträte Escher und Simon beschließt der Ausschuss für Umwelt und Technik einstimmig:

Vom Bauvorhaben wird Kenntnis genommen. Planungsrechtliche Schritte zur Sicherung der Bauleitplanung nach den Vorschriften des Baugesetzbuches sind nicht erforderlich.

### **TOP 5**

#### **Bekanntgaben**

Keine Bekanntgaben.

**TOP 6**  
**Allgemeine Anfragen**

Keine Anfragen.

**TOP 7**  
**Offenlegungen**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt von folgenden Offenlegungen Kenntnis:

TOP 7.1        Niederschrift I über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 16. Januar 2014

**Zur Beurkundung**

Der Vorsitzende:  
gez. Dr. Wilke

Urkundspersonen:  
gez. Escher/Gula/Heuer

Schriftführung:  
gez. Funk